

# FLURBEREINIGUNG

## Zur Klimaanpassung

HESSEN

### AUSGANGSLAGE

Im Flurbereinigungsverfahren Obere Dill, vereinfachtes Flurb.-Verf. nach § 86 FlurbG zur Umsetzung von Maßnahmen WRRL, Wasserrückhaltung und zur Umsetzung von Ausgleichmaßnahmen entlang von Gewässern, wurden verschiedene Maßnahmen entlang von Wirtschafts- und Waldwegen, in der Talaue und in Seitentälern im Lahn-Dill-Bergland (Mittelhessen). erfolgreich umgesetzt.

Das Verfahren wurde mit 256 ha im Jahr 2005 angeordnet (abgeschlossen in 2019). Das Verfahrensgebiet umfasst auf einer Länge von 10 Kilometer die Dillaue über drei Ortsteile von Haiger (Lahn-Dill-Kreis).

Grundlage war die Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie. Im Verfahren gab es 778 Beteiligte; den 1203 alten Flurstücken stehen 683 neue Flurstücke gegenüber. Es erfolgte eine Flächenbereitstellung von 12,5ha für Ufer- und Auenbereiche, sowie rund 1 ha für Wegebau.

### KONZEPT

Das Flurbereinigungsverfahren verfolgte mehrere Ziele. Es sollte durch eine gezielte Bodenordnung Landnutzungskonflikte aufgelöst werden. Ebenso sollte ein langfristiger Gewässerschutz gewährleistet werden, indem ein Schutzstreifen von durchschnittlich 10 Metern Breite entlang der Uferbereiche bereitgestellt wird. Um den negativen Auswirkungen der Brache entgegenzuwirken, wird eine zweckdienliche Abgrenzung ökologisch bedeutsamer Flächen realisiert. Diese Flächen werden aus Sicht des Natur- und Landschaftsschutzes gesichert und durch geeignete Pflegemaßnahmen betreut. Darüber hinaus wurde das vorhandene Grabensystem den wasserwirtschaftlichen Anforderungen angepasst und an die örtlichen Gegebenheiten ausgerichtet, während bestehende Wiesenbewässerungsrechte gelöscht werden sollen.

Die in den Gemarkungen Offdilln und Fellerdilln genehmigten landschaftsökologischen und wasserbautechnischen Maßnahmen wurden umgesetzt. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Regulierung der Eigentumsverhältnisse, bei der einzelne Flurstücke durch Landankauf gemäß § 52 FlurbG erworben und in das Verfahren einbezogen werden. Mithilfe dieser Tauschflächen kann das Ziel des Verfahrens erreicht werden. Aus vermessungstechnischen

### PROJEKTDATEN

Umsetzungszeitraum:  
2005 –2019  
Gesamtkosten: 602.000  
EUR  
Förderquote: 90 %  
Zuschuss/Förderung:  
542.000 EUR

Gründen werden Waldparzellen im Bereich der Gemarkung Offdilln in das Verfahren einbezogen. Ebenso erfolgte die Zuziehung einer zusammenhängenden Haubergsfläche in der Gemarkung Fellerdilln sowie der angrenzenden Landesstraße und weiteren Flurstücken, da hier der Neubau eines Rad- und Fußweges sowie die Erneuerung der Landesstraße zwischen Fellerdilln und Dillbrecht vorgesehen sind. Die Linienführung der Landesstraße wurde im Zuge des Rad- und Fußwegbaues geändert. Durch verschiedene Austausche und eine angepasste Bodenordnung konnten diese Maßnahmen von der Stadt Haiger sowie dem Amt für Straßen- und Verkehrswesen Dillenburg im Rahmen des Verfahrens umgesetzt werden.

## FÖRDERGRUNDLAGE

Richtlinie des Landes Hessen für die Finanzierung in Verfahren nach dem Flurbereinigungsgesetz, von Ländlichem Wegebau und von auf räumliche und thematische Schwerpunkte beschränkten integrierten Konzepten zur ländlichen Entwicklung.

## MAßNAHMEN

In den nachfolgenden Abbildungen sind im Flurbereinigungsverfahren „Obere Dill“ verschiedene Amphibiengewässer und Teiche hergestellt worden.

Teilweise befinden sich die Maßnahmen im Uferrandstreifen der Dill, tlw. dienen sie der Wasserrückhaltung um in kleinem Rahmen Starkregenereignisse abmildern zu können. Ebenso wurden auch Amphibien-Ersatzgewässer geschaffen, um eine zukünftige Querung der Landstraße zu unterbinden. Die grundsätzlichen Strukturen sind ähnlich, das schmale Dilltal wird auch auf einer Seite von der Landstraße begrenzt und durch die angrenzenden Haubergsflächen sind die Hangbereiche weitestgehend bewaldet.



Hier wurde zur Wasserrückhaltung das vom Hang kommende Oberflächenwasser von einem kleinen Graben aufgenommen und gleichzeitig für Amphibien eine Fläche geschaffen. Der Teich wurde mit einem Überlauf angelegt (Rohr), alternativ wäre auf dem kleinen Damm eine Mulde als Überlauf möglich gewesen, die hier geschaffene Lösung hat sich jedoch bewährt.



Auch im weiteren Auenbereich der Dill wurden mehrere kleine Feuchtbereiche geschaffen, welche aber auch im Sommer fast trockenfallen können und sollen. Marode Brücken oder Durchlässe im Bereich der Dill, wurden im Verfahren Obere Dill tlw. durch Neuanlagen von

Furten ersetzt und wurden von der Landwirtschaft auch gut angenommen. Eine weitere wesentliche Veränderung am Gewässer erfolgte durch die Verlegung der Dill in die Grünlandau und damit weg von der Straßenkannte der Landstraße. Gleichzeitig konnte damit ein rund 2 Meter hohes Wehr umgangen und ein geregelter Fischaufstieg damit ermöglicht werden. Die Mäandrierung des Gewässers trägt wesentlich zum Hochwasserschutz der angrenzenden Ortslage bei.



## **ANSPRECHPARTNERINNEN UND WEITERE INFORMATIONEN**

**AMT FÜR BODENMANAGEMENT MARBURG**

**ROBERT-KOCH-STR. 17**

**35037 MARBURG**

**TELEFON**

**+49(611) 535 - 3000**

**E-MAIL**

**INFO.AFB-MARBURG@HVVG.HESSSEN.DE**

